



10.12.2022: "Europa-Preis" der SPD-Landtagsfraktion an Eine Welt Netzwerk Bayern

Die SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag verleiht den "Europa-Preis" 2022 an den Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.. Für seinen besonderen Einsatz für bürgerschaftliches Eine Welt-Engagement in Bayern, für Fairen Handel, globale Solidarität und internationale Friedensarbeit sowie als Ansprechpartner für weltweite Partnerschaften und Globales Lernen. Die Laudatio bei der Verleihung am 10.12.2022 im Bayerischen Landtag hält Dr. Bärbel Kofler MdB, Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



Finanzielle Förderung von Partnerschaftsprojekten in afrikanischen Ländern

Zusammen mit der Bayerischen Staatskanzlei ruft das Eine Welt Netzwerk Bayern im Rahmen von „Entwicklung in Partnerschaft“ bis 6.12.2022 zur Einreichung von Projektskizzen auf (nur per E-Mail). Gesucht werden Projekte, die nicht vor April 2023 starten, bis Ende 2023 durchgeführt werden können und folgende Bereiche betreffen: "Wirtschaft und Berufliche Bildung", "schulische Bildung und Wissenschaft", "Landwirtschaft und Umwelt", „langfristige Ernährungssicherung und Steigerung der Produktivität im Bereich Landwirtschaft“, „Klima“, „Gesundheit“, "Öffentliche Verwaltung".

Antragsteller müssen ihren Sitz in Bayern haben und gemeinnützig sein. Es sind 10% Eigenmittel erforderlich. Maximale Fördersumme: 49.900 Euro. Die von den bayerischen Eine Welt-Gruppen erarbeitete Grundsatzerklärung zu „Projektarbeit, Entwicklung, Partnerschaft“ (<https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/partnerschaft/forum-pep.shtml>) ist zu beachten. Weitere Infos bzw. Formular erhältlich unter info@eineweltnetzwerkbayern.de

Donnerstag, 27.10.2022, ab 9:30 Uhr in Nürnberg:

Fortbildung für Lehrkräfte: "Globalisierung gerechter gestalten"

Weitere Infos: siehe Seite 6 oder www.eineweltnetzwerkbayern.de/bte/perspektivenwechsel



Bildung trifft
Entwicklung

10. FACHKONFERENZ FÜR SOZIAL VERANTWORTLICHE IT-BESCHAFFUNG
10th Conference for socially responsible IT procurement
9. NOVEMBER 2022
Nürnberg, Caritas Pirckheimer Haus
www.it-konferenz.bayern

9. November 2022 (Mittwoch): 10. Fachkonferenz für sozial-verantwortliche IT-Beschaffung

Die Fachkonferenz möchte kommunale Beschaffer:innen bei der sozial verantwortlichen IT-Beschaffung unterstützen und positive Beispiele sowie praktikable Lösungsansätze aufzeigen, wie öffentliche Einrichtungen in Zusammenarbeit mit Unternehmen Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten verbessern können. Sie richtet sich an kommunale Beschaffungsverantwortliche, Beschaffer:innen anderer öffentlicher Verwaltungen und Universitäten, Vertreter:innen der Zivilgesellschaft, sowie IT-Dienstleister:innen und -Produzent:innen. Neben den Fachbeiträgen lädt ein begleitender „Markt der Möglichkeiten“ dazu ein, sich über neue Produktlösungen zu informieren.

Anmeldung: über das Formular auf www.it-konferenz.bayern oder per Mail an: anmeldung@eineweltnetzwerkbayern.de
Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bei Fragen: Vivien Führ, fuehr@eineweltnetzwerkbayern.de oder unter 089-416163 203.

Markt der Möglichkeiten u.a. mit:

Bechtle AG, Dell Technologies Inc., Engagement Global (SKEW), Faire Metropolregion Nürnberg, Free Software Foundation Europe e.V., Handyaktion Bayern, Nager IT e.V, Shiftphone, Syllocid, TCO certified, Thomas Krenn AG/Cloud and Heat Technologies

Programm und Workshops: siehe nächste Seite

Programm (Auszug):

10:00	Begrüßung und Einführung <i>Dr. Bärbel Kofler (MdB), Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung;</i> <i>Staatsministerin Judith Gerlach (MdB), Staatsministerium für Digitales;</i> <i>Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.</i>
10:20	Impulsvortrag: Auf dem Weg zur fairen IT Sebastian Jekutsch, Fairlötet e.V.
10:35	Rohstoffansätze von IKT-Herstellern <i>Johannes Peter, Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.</i>
10:55	Verpflichtungserklärung zur Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards in der öffentlichen ITK-Beschaffung – ein Update <i>Ilse Beneke, Kompetenzstelle Nachhaltige Beschaffung (BMI); Marc Danneberg, bitkom e.V.; Felix Elschner, epon</i>
11:10	Dataport und Electronics Watch – ein Ansatz zur Umsetzung von Sozialstandards in der nachhaltigen Beschaffung, den auch andere Beschaffungsstellen anwenden können <i>Peter Pawlicki, Electronics Watch; Henning Elbe, Dataport</i>
11:25	Einführung in die Workshops
11:30	Pause und Markt der Möglichkeiten
11:45	Parallele Workshops—Phase I
13:00	Mittagspause und Markt der Möglichkeiten
14:15	Parallele Workshops Phase II
15:45	Kaffeepause und Markt der Möglichkeiten
16:15	Abschlussplenum
	Urkundenübergabe Blauer Engel: Nachhaltigkeit als Faktor für soziale Beschaffung <i>Grußwort Frau Staatssekretärin Dr. Christiane Rohleder (BMUV)</i> <i>Marina Köhn (Umweltbundesamt)</i> <i>Matthias Simmet (Thomas-Krenn.AG) / Conrad Wächter (CLOUD&HEAT Technologies GmbH)</i>
	Zusammenfassung der Workshops
	Ausblick
17:30	Get together

Workshops Phase I:

- Gemeinsam geht es leichter: Zentrale Beschaffung und Einkaufsgemeinschaften als Entlastung für kleinere Kommunen**
Dietmar Lenz, Lenz Nachhaltige Beratung für Bau- en.Beschaffen.Wirtschaften e.U.;
Jürgen Abelshäuser, Provitako e.G.
- Frage- und Antwortstunde: Was kann meine Beschaffungsstelle vom Dataportansatz und der Zusammenarbeit mit Electronics Watch lernen bei der Integration sozialer Aspekte in Ausschreibungen für IT Hardware?**
Peter Pawlicki, Electronics Watch;
Henning Elbe, Dataport
- Nachweissysteme und rechtliche Aspekte**
André Siedenberg, RA;
Ilse Beneke, Kompetenzstelle Nachhaltige Beschaffung (BMI);
Marc Danneberg, bitkom e.V.;
Felix Elschner, epon
- Nutzungsdauerverlängerung von IT-Hardware**
Gunnar Henz, Arbeit für Menschen mit Behinderung (Afb);
Martin Eichenseder, TCO certified;
Maïke Janssen, Umweltbundesamt
- Digitale Souveränität und Open-Source Software – Standard für die öffentliche Beschaffung?**
Alexander Sander, Free Software Foundation Europe e.V.;
Bernhard Hecker, Bundesverband für digitale Souveränität e.V. (OSB Alliance);
Michael Seufert, Diözese Würzburg

Workshops Phase II:

Workshops 1 - 3: siehe Phase I

- Nutzungsdauerverlängerung von IT-Hardware**
Gunnar Henz, Arbeit für Menschen mit Behinderung (Afb);
Maïke Janssen, Umweltbundesamt
- Praxisworkshop löten**
Lena Becker, Nager IT e.V.
- Stolpersteine bei der Beschaffung**
Martin Eichenseder, TCO certified;
Arthus Schneider, Bechtle AG,
Emanuel Lippmann, dell Technologies Inc.



EINE WELT-PROMOTOR:INNEN

Derzeit sind in Bayern Eine Welt-Regionalpromotorinnen in folgenden Regionen tätig:

- Oberbayern-Süd: Annika Waymann (Landkreise Starnberg - Landsberg/Lech - Weilheim/Schongau - Bad Tölz/ Wolfratshausen - Garmisch-Partenkirchen)
- Oberbayern-Süd-Ost: Sandra Mulzer (Stadt Rosenheim u. Landkreise Rosenheim - Traunstein - Berchtesgadener Land - Landkreis Altötting - Landkreis Miesbach)
- Oberfranken-Ost: Paula Heusgen (Stadt und Landkreis Hof, Landkreise Wunsiedel und Tirschenreuth, Stadt und Landkreis Bayreuth)
- Oberfranken-West: Kirstin Wolf (Stadt und Landkreis Bamberg, Stadt und Landkreis Coburg, Landkreise Forchheim, Kronach, Kulmbach und Lichtenfels)
- Schwaben-Süd: Dorothee Holuba (Landkreise Ostallgäu, Oberallgäu, Lindau sowie die Kommunen Kaufbeuren und Kempten)



Beispiele aus der Arbeit der bayerischen Eine Welt-Promotorinnen:

25.-27. Juli 2022, Marktredwitz: Nachhaltigkeitstage Mittelschule

Begleitet durch die Eine Welt-Promotorin haben Lehrkräfte der Alexander-von-Humboldt-Mittelschule in Marktredwitz unter dem Motto „Fair statt mehr!“ drei Projekttag zu Themen der Eine Welt und Nachhaltigkeit auf die Beine gestellt. Anhand verschiedener Workshops und Bildungskisten bekamen die Schüler:innen in den letzten Tagen von den Sommerferien Einblicke in die Themen Plastik, Textilien, Kakao, Fairer Handel, Ernährung uvm. und konnten dadurch globale Zusammenhänge verstehen und Handlungsmöglichkeiten entdecken.

Kontakt: paula.heusgen@sidew.de



Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen in Bad Hindelang, Füssen und Kempten

Am 17. August 2022 stellte Eine Welt-Regionalpromotorin Dorothee Holuba ihre Arbeit bei der Fairtrade Town Steuerungsgruppe Bad Hindelang vor. Anlass der Einladung war das Anfang September 2022 stattfindende „Faire Frühstück“ vor dem Kurhaus Bad Hindelang. Die Teilnehmenden gaben einen Überblick über die Aktionen der Kommune und den aktuellen Status als Fairtrade Town. Anschließend überlegten die Teilnehmenden gemeinsam, welche Wünsche und Bedarfe sie an eine Vernetzung mit anderen Fairtrade Towns in der Region haben.

Am 15. September 2022 stellte Eine Welt-Regionalpromotorin Dorothee Holuba ihre Arbeit bei den Fairtrade Town-Steuerungsgruppen in Füssen und Kempten vor. Beim Termin mit dem Ersten Bürgermeister der Stadt Füssen, Maximilian Eichstetter, und Theresa Neumann vom Stadtmarketing Füssen ging es u.a. auch um bio-faire-regionale Ansätze. Es wurden jeweils Ideen gesammelt, wie das vorhandene Engagement in Zukunft ausgebaut und in der Region verbreitet werden könnte. Kontakt: Dorothee Holuba, promotor_in.schwaben.sued@t-online.de



22. September 2022, Bamberg: Fairtrade-School-Treffen

Am Donnerstag, 22. September 2022, lud die Eine Welt Regionalpromotorin für Oberfranken-West ans Eichendorff-Gymnasium nach Bamberg zum Fair Trade-Schools-Treffen für die Region Oberfranken-West ein. Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de



29. September 2022, online: Workshop Fast Fashion - schnell, günstig und immer verfügbar oder Slow Fashion?

Im Rahmen der Fairen Woche fand am 29.9.2022 ein online-Workshop zum Thema "Fast Fashion" statt. Eine Kooperation der Eine Welt-Promotorin mit der KEB Wunsiedel, dem Weltladen Marktredwitz und der BUND Ortsgruppe Wunsiedel. Der Online-Workshop erläuterte die Hintergründe zum Konzept der Fast Fashion sowie globale Zusammenhänge und Auswirkungen. Gemeinsam konnten die Teilnehmenden Ideen und Handlungsoptionen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Textilien entwickeln. Kontakt: paula.heusgen@sidew.de

7. Oktober 2022, Weilheim: Workshop zu fairem und direktem Handel

Im Fairen Handel wird immer wieder gefragt, wie vertrauenswürdig Chocolatiers und Kaffeeröster:innen sind, die angeben, ihre Bohnen direkt von den Produzent:innen zu beziehen und mindestens Fair-Handels-Standards einzuhalten, auch wenn sie sich keinem offiziellen Überprüfungssystem unterwerfen. Die Eine Welt-Promotorin für Oberbayern Süd hatte daher am 7. Oktober zu einem Workshop zu fairem und direktem Handel für Fairtrade-Towns und Weltläden in Weilheim eingeladen. Bei dem Workshop wurde herausgearbeitet, wie sich beide voneinander unterscheiden, Zertifizierungs- und Monitoringsysteme im Fairen Handel unter die Lupe genommen und kritisch diskutiert. Auch die Vernetzung und der Austausch kamen nicht zu kurz. Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de



DEMNÄCHST:

21. Oktober 2022, Starnberg: Weltladen-Treffen

Am Freitag, 21. Oktober 2022, laden der Starnberger Weltladen und Eine Welt-Regionalpromotorin Annika Waymann zum Treffen der Weltläden aus der Region Oberbayern-Süd ein. Themen: Produkte aus mafiabefreiten Gebieten in Südtalien (Christiane Lüst, Öko & Fair Umweltzentrum Gauting) sowie "Ehrenamtliche für den Weltladen gewinnen" (Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg) Kontakt: Annika Waymann, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

24. Oktober 2022, Traunstein: Fairtrade-School-Vernetzungstreffen

Austauschtreffen der Fairtrade-Schools im Oktober 2022 an der Franz-von-Kohlbrenner-Mittelschule in Traunstein. Bei dem diesjährigen Austauschtreffen wird der sogenannte Schul-Weltladen in Theorie und Praxis vorgestellt. Er ist ein Instrument, um Aktivitäten rund um den Fairen Handel an der Schule zu etablieren bzw. entwicklungspolitische Bildungsarbeit in der Schule zu verankern. Anhand von Praxisbeispielen, wie dem Fair-Kaufs-Wagerl, dem Fair-Verkaufs-Schrankerl oder dem Verkaufs-Fenster zur Welt, werden leicht umsetzbare Konzepte aufgezeigt. Kreativität und Teamwork motivieren Schüler, Eltern sowie Förderer, ein Teil dieser schulinternen Zukunftswerkstatt zu werden. Anmeldung unter mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



8. November 2022, online: Fairtrade-Schools-Vernetzungstreffen

Am 8. November 2022, 15.00 - 17.00 Uhr, findet ein online-Vernetzungstreffen für Fairtrade-Schools aus der Region Oberfranken-Ost statt. Eingeladen sind Vertreter:innen der Fairtrade-Schools sowie Bildungsakteur:innen, Multiplikator:innen und Interessierte. Die zwei Fairtrade-Schools aus Marktredwitz werden von ihren Aktionen rund um Fairtrade berichten und es wird einen thematischen Beitrag "Transformatives Lernen" geben. Darüber hinaus ist Raum für Fragen und Austausch. Kontakt: paula.heusgen@sidew.de.



8. November 2022, Buchloe: Fairtrade-School-Vernetzungstreffen

Das Vernetzungstreffen für alle Fairtrade-Schools und Interessierten aus der Region Schwaben-Süd findet am Dienstag, 8. November 2022, in Buchloe statt. Anmeldung bis 7.11.2022 bei Eine Welt-Promotorin Dorothee Holuba. Weitere Infos online.



10. November 2022, Buchloe: Fairtrade-Towns-Vernetzungstreffen

Das Vernetzungstreffen für alle Fairtrade-Towns und Interessierten aus der Region Schwaben-Süd findet am Donnerstag, 10. November 2022, ab 18.00 Uhr, im Rathaus in Buchloe statt. Anmeldung bis 7.11.2022 bei Eine Welt-Promotorin Dorothee Holuba, promotor_in.schwaben.sued@t-online.de



15. November 2022, online: Workshop zu nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährung

Die KEB Wunsiedel und der Weltladen Marktredwitz laden mit Unterstützung der Eine Welt-Regional-Promotorin zu einem online-Workshop zum Thema "Nachhaltige Ernährung" ein. Ernährung spielt eine wichtige Rolle in der Gestaltung eines nachhaltigen Lebens und Handelns. Im Workshop werden gemeinsam Antworten auf die Fragen „Was bedeutet nachhaltige Ernährung?“, „Woher kommen unsere Lebensmittel?“, „Welches Essen hält mich gesund?“, „Welchen Einfluss hat meine Ernährung auf die Umwelt?“ gesucht. Der Workshop findet statt am 15. November 2022 von 18.00 - 20.00 Uhr. Kontakt: Paula Heusgen, paula.heusgen@sidew.de

19. Nov 2022, Prien: Partnerschaftsgruppentreffen Oberbayern-Süd-Ost

Vernetzungs- und Austauschtreffen der regionalen Eine Welt-Partnerschaftsgruppen und NGOs am 19.11.2022, 13.30 - 17.00 Uhr, im Evangelischen Pfarrheim in Prien. In Kooperation mit dem Projekt- und Partnerschaftsausschuss des Evangelischen Dekanats Traunstein sowie mit der Erzdiözese München und Freising (Abteilung Weltkirche) laden wir zum diesjährigen Vernetzungstreffen nach Prien ein. Anmeldung: mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de

29. November 2022, online: Fairtrade-Town-Steuerungsgruppentreffen

Am 29. November 2022, 17:30 – 19:00 Uhr, online: Fairtrade-Town Steuerungsgruppentreffen für die Region Oberfranken-West. Eine Welt-Regionalpromotorin Kirstin Wolf lädt Fairtrade-Town-Steuerungsgruppen der Region zu einem Austausch und Ausblick auf 2023 ein. Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de



www.eine-welt-promotoren-bayern.de

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

17. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"

Freitag, 2. Dezember 2022, ca. 13.30 - ca. 18.00 Uhr, München (bayerisches Wirtschaftsministerium)

Zum 17. Mal lädt das Eine Welt Netzwerk Bayern Vertreter:innen von Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Vereinen zum "Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen" ein. Präsentation guter Beispiele aus der (Unternehmens-)Praxis und Dialog mit Politik insbesondere zum (EU-)Lieferkettengesetz. Weitere Informationen zum Programm vom 2. Dezember 2022 demnächst unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr

U.a. mit:

Anna Grasemann & Patric Kügel, Fair Toys Organisation e.V.: „Aktueller Stand sowie Herausforderungen der Fair Toys Organisation – die Entwicklung und Vergabe eines glaubwürdigen Siegels für eine faire und umweltfreundliche Spielwarenproduktion“

Dr. Johannes Dengler, Mitglied der Geschäftsleitung Alois Dallmayr Kaffee: "Nachhaltigkeit bei Dallmayr Kaffee"

Dr. Henrike Purtik, Bayerischer Industrie- und Handelskammertag (BIHK) e.V.: "Einstieg in das nachhaltige Lieferkettenmanagement: Erfahrungen mit der BIHK/LfU-Handlungshilfe 'Nachhaltige Lieferkette' für kleine und mittlere Unternehmen"

Hep Monatzeder MdL, Mitglied im "Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen" des Bayerischen Landtags

Martin Geilhufe, Landesbeauftragter BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Weitere Infos demnächst unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr



Publikation

16. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

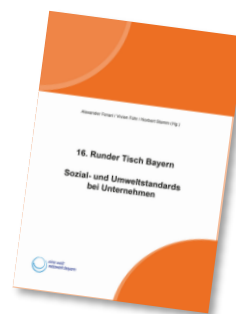
Hg. von Alexander Fonari, Vivien Führ, Norbert Stamm für Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Augsburg und München 2022

Der „Runde Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“, zu dem das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. seit über 15 Jahren einlädt, ist eine Plattform zur Beförderung des Dialoges über die weitere Entwicklung im Bereich Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen.

Mit einem Grußwort von Dr. Bärbel Kofler MdB (Parl. Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und Beiträgen von Anosha Wahidi (BMZ), Maren Leifker (Initiative Lieferkettengesetz / Brot für die Welt), Eva-Maria Reinwald (Initiative Lieferkettengesetz / Südwind-Institut), Anna Cavazzini (Mitglied des Europäischen Parlaments), Vera Köppen & Ingrid Elbertse (Fair Wear Foundation), Peter Pawlicki (Electronics Watch), Lena Becker & Susanne Jordan & Verena Kaiser & Zsófia Tölgyi (Nager IT), Charlotte Knüll & Julia Gause & Nina Maiwald (fairafric AG), Sina Goßler & Dagmar Wild (Hopffisterei)

Bezug: 6,00 Euro zzgl. 2,00 Euro Versand

Weitere Infos und Download (auch zu den Publikationen der vorangegangenen Veranstaltungen): www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen



BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG



Bildung trifft
Entwicklung

Einblicke in die Fortbildungen des Programms Bildung trifft Entwicklung

Ein wichtiger Bestandteil des Programms Bildung trifft Entwicklung (BtE) ist es, neben Vermittlung der Bildungsveranstaltungen eigene BtE-Referent:innen fortzubilden. Hierfür bieten wir jährlich kostenlos mehrere, regionale Fortbildungen an. Dabei ist uns unter anderem der gegenseitige Austausch und das Kennenlernen der Referent:innen untereinander sehr wichtig. Gerne lernen wir Neues über die Welt sowie über unsere direkte Umgebung und erwerben neue Fähigkeiten. All das haben wir bei unserer letzten Fortbildung in Bayreuth an einem Ort namens TransitionHaus vereint, in dem viele lokale Initiativen unter einem Dach zuhause sind, die sich konkret für den Wandel zu einer besseren Welt einsetzen.



Während der Fortbildung hat Janni Umlauf - freiberuflicher Trainer für politische Bildungsarbeit und Moderation - uns in die Welt der Visualisierung mitgenommen. Mit ein paar lockeren Einstiegsübungen haben wir schnell gemerkt, dass alle zeichnen können. Somit wurde der Raum für Kreativität und Spaß geöffnet. Wir haben einen Einstieg in die Grammatik und die Vokabeln des Visualisierens bekommen und konnten viel ausprobieren. Auch die Themen nachhaltige Materialien in der Visualisierung und Tipps, wo wir Inspirationen für unsere Visualisierungen finden können, fanden in diesem spannenden Workshop Platz.

Donnerstag, 27.10.2022, ab 9:30 Uhr, Nürnberg: Fortbildung für Lehrkräfte "Globalisierung gerechter gestalten"

Wie kann die globalisierte Welt gerecht, verantwortlich und nachhaltig gestaltet werden?

Durch interaktive Workshops werden globale Zusammenhänge, die Herausforderungen der Globalisierung und die Folgen individuellen Handelns veranschaulicht. Anhand von Beispielen wird aufgezeigt, wie die Themen des Globalen Lernens im Unterricht integriert und an die Schüler:innen weitergegeben werden können. Ziel Globalen Lernens ist immer ein Perspektivwechsel und das Aufzeigen von Handlungsoptionen für die Gestaltung einer gerechten Welt.

Überblick zu den Workshops: Im Workshop „Blickwechsel – Flucht & Vorurteile“ sind die Teilnehmenden eingeladen, sich mit ihren eigenen Vorurteilen in Bezug auf die Integration und das Zusammenleben mit Geflüchteten in unserem Land zu beschäftigen. Beim Workshop „Fairer Handel, ein Lösungsansatz für globale Ungerechtigkeit?“ liegt der Fokus darauf, welche Möglichkeiten und Herausforderungen der Faire Handel mit sich bringt. Der Workshop „17 Ziele - und du? Die Nachhaltigkeitsziele der UN und was sie mit dir zu tun haben“ zielt darauf ab, die persönlichen Sichtweisen und Verbindungen zu den 17 Zielen herauszuarbeiten. Im Workshop „Globale Geschlechtergerechtigkeit“ wird sich auf eine Reise durch die Welt begeben. Wie wird das Thema Geschlechtergerechtigkeit in unterschiedlichen Teilen der Welt diskutiert?

Weitere Infos und Anmeldung: www.eineweltnetzwerkbayern.de/bte/perspektivenwechsel

Save the date:

Am Montag, 4.12.2023, lädt das Eine Welt Netzwerk Bayern im Rahmen von „Bildung trifft Entwicklung“ wieder zu einer Fortbildung „Globales Lernen“ für Lehrkräfte ein – ebenfalls im CPH in Nürnberg.

Lars Brodrecht als Projektleiter, Ines Kowalke und Sophia Schuster als Projektreferentinnen freuen sich auf neue Herausforderungen und stehen für alle Themen rund um BtE Bayern zur Verfügung.

Kontakt:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. / „Bildung trifft Entwicklung“

Tel.: 0821 / 650 72 936

bte@eineweltnetzwerkbayern.de



EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



Der Kreis der Eine Welt-Kitas wächst weiter! Neu hinzu gekommen sind: Kindergarten Waldstraße, Gilching; Kinderkrippe „Kleine Entdecker“, Haibach; Tabeki St. Walburg, Eichstätt; Tabeki Hofgarten, Eichstätt; Kita St. Konrad, Burghausen; Herzlich Willkommen! Somit dürfen sich derzeit 47 Einrichtungen in ganz Bayern „Eine Welt-Kita“ nennen!



Bereits seit Dezember 2021 ist die Kindertagesstätte St. Deocar in Herrieden Eine Welt-Kita. Im Mai dieses Jahres wurde dies im Rahmen des Gartenfestes gefeiert. Die drei Vorsitzenden des Eine-Welt-Vereins Herrieden, Beate Jerger, Marina Nüßlein und Franziska Wurzinger überreichten im Namen des Eine Welt-Kita Projektes die Zertifizierungsurkunde an die beiden Ansprechpersonen des Eine Welt-Kita Teams Diana Oppelt und Yvonne Dörr. „Der Prozess

und das damit verbundene pädagogische Konzept, eine Eine Welt-Kita zu sein, wird und soll nie abgeschlossen sein, sondern findet mit der Auszeichnung einen ersten, öffentlichen Höhepunkt!“, war man sich einig. Die Kindertagesstätte St. Deocar hält einen engen Kontakt mit dem Weltladen Herrieden. So kauft man dort wöchentlich Bananen für das Frühstücksbuffet, Kaffee für das Team, aber auch faire Osterhasen und Nikoläuse. So war es naheliegend, das Beate Jerger und Marina Nüßlein, letztere gleichzeitig auch Elternbeiratsvorsitzende der Kita sowie Franziska Wurzinger, die städtische Fairtrade Beauftragte, das Team von St. Deocar auf dem Weg zur Eine Welt-Kita beraten und unterstützen.



Einladung zur Fortbildung:

24. November, 10.00 - 12.30 Uhr, online:

Blick über den Tellerrand: Weltbewusst essen und trinken in der Kita

Auf der Spurensuche nach der Herkunft unserer Lebensmittel „vom Acker auf den Teller“ können Kinder spielerisch und mit allen Sinnen die Umwelt erforschen, genussvolle Erfahrungen sammeln und globale Zusammenhänge entdecken. Sie können auf dieser Reise über Gerechtigkeit und den Klimaschutz nachdenken, Vielfalt erkunden und sogar Kochen lernen. Wenn bereits Kita-Kinder erkennen, wie Lebensmittel angebaut, geerntet und verarbeitet werden, hilft es ihnen die Welt von Anfang an besser zu verstehen. Durch die praktischen Erfahrungen entwickeln Kinder einen wertschätzenden und achtsamen Umgang mit unseren Lebensmitteln und den Menschen, die sie produzieren.

Im Rahmen des Online-Workshops betrachten wir das Essen und Trinken in der Kita aus der Perspektive der Weltbeschützer und Zukunftsgestalter und werfen einen genaueren Blick auf den Fairen Handel. Kitas, die auf und über den Tellerrand blicken, machen Kinder stark und fit fürs Leben – für heute und für die Zukunft!

Die Veranstaltung richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Mitarbeiter:innen in Kitas, Bildungsreferent:innen, interessierte Eltern, Trägervertreter:innen, Kochkünstler:innen und alle, die sich für ein weltbewusstes Essen und Trinken in der Kita engagieren wollen.

Referentin: Karin Wirnsberger, kikuna - Zukunft Nachhaltig Gestalten e.V.

Anmeldung: schurse@eineweltnetzwerkbayern.de

Buchtipps für den Kita-Hortbereich:

„Wie viel wärmer ist 1 Grad? - Was beim Klimawandel passiert“

Kristina Scharmacher-Schreiber / Stephanie Marian, Beltz Verlag, ISBN:978-3-407-75469-1

Empfohlen ab ca. 7 Jahre

Wird es wirklich immer wärmer? Kann man ein Grad Unterschied überhaupt spüren? Kinder wollen verstehen, was Klimawandel bedeutet. In anschaulichen Bildern und kurzen Texten werden die Zusammenhänge erklärt und auch, was wir dagegen tun können.



Das Projekt wird von einem Kooperationsbündnis begleitet. Hierzu gehören Trägerorganisationen von Kitas und Nichtregierungsorganisationen aus Bayern, die im Bereich Globales Lernen tätig sind.





Grundkurs Fairer Handel im Weltladen Miesbach - mit aktiver Beteiligung der "Weltladen-Jugend-Gruppe"

Am 24. September 2022 nahmen sechs erwachsene Weltladen-Mitarbeitende und zwölf "Weltladen-Jugendliche" am Präsenz-Grundkurs Fairer Handel in Miesbach teil. Mit aktiven Methoden wie dem Weltverteilungsspiel, Diskussionsgruppen sowie Produktproben zu Fairer Schokolade erarbeiteten sich die Anwesenden die Grundlagen des Fairen Handels, die Problematik zur weltweiten Kakao-Produktion und -Konsum. Sehr anschaulich wurden die Handlungsansätze im Fairen Handel aufgezeigt: a) an der neuen Schokoladen-Fabrik von fairafric in Ghana - wo findet die tatsächliche Wertschöpfungs statt? - und b) Klimaschokolade der gepa - welche Möglichkeiten gibt es für lokale Handelspartner, dem Klimawandel entgegenzuwirken? - pro Tafel Schokolade wird ein gesonderter Klimabeitrag an die Handelspartner abgegeben. Ein kurzer Überblick über die Zeichen und Siegel im Fairen Handel rundete die Fortbildung ab. Am Ende konnten die Teilnehmenden - insbesondere die "Weltladen-Jugendlichen" - beim "Fairtrade Bälle-Quiz" des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ihr Wissen testen und gemeinsam überlegen, wie sie die Aktion in ihrer Schule einbringen können.



Grundkurse Fairer Handel im Herbst/Winter 2022 in Bayern anhaltend nachgefragt.

Weltläden in Bayern haben in den letzten zwei Jahren viele Veränderungen bewältigt. Es gab einen größeren Wechsel bei den Ehrenamtlichen und viele neue Mitarbeitende durften eingearbeitet werden. Die Nachfrage nach Grundkursen Fairer Handel - online oder in Präsenz - ist im Herbst / Winter weiterhin sehr groß bei den bayerischen Weltläden. Insgesamt sieben Grundkurse Fairer Handel wurden durchgeführt bzw. sind geplant:

Präsenzkurs in Prien - 09. September 2022

Präsenzkurs in Miesbach - 24. September 2022

Onlinekurs Bayern - 10. / 12. / 26. Oktober 2022

Präsenzkurs in Murnau - 15. Oktober 2022

Präsenzkurs in Murnau - 28. Oktober 2022

Präsenzkurs in Lohr am Main - 18. November 2022

Präsenzkurs in Pappenheim (mit Austausch Weltladen-Gruppen) - 25. November 2022



Ausschreibungen und Infos siehe www.fairerhandel-bayern.de/beratung

Darüber hinaus bietet die Fair Handels-Beratung im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Einzelberatung, individuelle Schulungen für Weltläden, Betriebsvergleiche mit wirtschaftlichen Kennzahlen für bayerische Weltläden.

Kontakt:

Fair Handels Beraterin Annegret Lueg, Metzplatz 3, 86150 Augsburg, Tel: 0821 / 650 72 938,

Email: lueg@eineweltnetzwerkbayern.de.

www.fairerhandel-bayern.de/beratung

FAIRE BÄLLE

„Faire-Bälle-Quiz“ – weiter auf Erfolgskurs: das Eine Welt Netzwerk Bayern gratuliert:

Mittelschule Freilassing

Der Weltladen Mitterfelden freut sich über die erfolgreiche Teilnahme der Mittelschule Freilassing am bayernweiten „Fairtrade-Bälle-Quiz“. Drei in Pakistan fair produzierte und gehandelte Bälle wurden den Teilnehmern überreicht. Von der Qualität der Bälle überzeugt, möchte die Mittelschule Freilassing St. Rupert, künftig nur noch fair gehandelte Bälle einsetzen.

Rektor Christian Schneider (li.) Weltladenleiterin Rosi Pscheid,
Initiator Andreas Maas



Welfengymnasium Schongau

Gratulation den Schülerinnen und Schülern der Klassen 6a/c des Welfengymnasiums Schongau, die auf Anregung des Weltladens Schongau im Juli 2022 erfolgreich am „Fairtrade-Quiz“ teilgenommen haben. Überreicht wurden zwei in Pakistan fair produzierte und gehandelte Bälle (ein Fußball und ein Handball), die gleich von den Jugendlichen im Schulhof ausprobiert und für gut befunden wurden.

Besonders erfreulich ist, dass der stellvertretende Schulleiter Herr Schloßnikel in Aussicht stellte, dass das Gymnasium plant, weitere Bälle aus dem fairen Handel zu beschaffen.

Der Weltladen Schongau setzt sich seit vielen Jahren für den Fairen Handel ein und freut sich, wenn die Jugendlichen und die Lehrkräfte von der Qualität der fair gehandelten Bälle überzeugt werden können und künftig entsprechend nur noch mit fair gehandelten Bällen spielen.

Nachahmer werden übrigens gesucht – andere Schulen und ebenso Vereine könnten fair gehandelte Bälle einsetzen.



Karl-Ritter-von-Frisch-Gymnasium, Moosburg

Am „Fairtrade Bälle-Quiz“ nahm auch der Arbeitskreis „Fairtrade“ des Fair-Trade Gymnasiums Karl-Ritter-von-Frisch in Moosburg erfolgreich teil.

Dr. Michael Stanglmaier, 3. Bürgermeister der Fair-Trade Stadt Moosburg, überreichte im Rathaus 3 Bälle an die GewinnerInnen. Das Gymnasium unterstützt auch viele eigene faire Projekte, so Anja Hauck, Arbeitskreisleiterin des Gymnasiums.

Auch die Stadt Moosburg geht – so die Klimamanagerin Melanie Falkenstein - seit Jahren mit gutem Beispiel voran: beim Stadtradeln wurden 2021 erfolgreiche Schulen mit einer fairen Fußballe Ausstattung belohnt.

Der Arbeitskreis „Fairtrade“ mit Schulleiterin Claudia Theumer (hinten links), 3. Bürgermeister Dr. Michael Stanglmaier, Klimaschutzmanagerin Melanie Falkenstein (2.v. re.) sowie Arbeitskreisleiterin Anja Hauck



FT 09 Starnberg

Weiter aktiv in Sachen faire Fußbälle ist unsere Mitgliedsgruppe Starnberg (Kai-Niclas Michels). Sie konnte den FT09 Starnberg zur Teilnahme am „Fairtrade-Bälle-Quiz“ gewinnen. Alle Fragen wurden richtig beantwortet: zwei fair gehandelte Matchbälle wurden Karin Rumland, Jugendleiterin und Trainerin des FT09, übergeben. „Wir haben bereits in der Vergangenheit fair gehandelte Bälle gekauft und wollen weitere 100 Bälle aus fairer Produktion bestellen“ erzählt Katrin Rumland. Nachahmer werden gesucht – auch die anderen Vereine in und um Starnberg sowie die Schulen sind eingeladen, an dem „Fairtrade Fußball-Quiz Bayern“ des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V. teilzunehmen und den Einsatz fair gehandelter Bälle zu stärken.

Foto : Karin Rumland FT 09 Starnberg (l.) und Gisela Rose, Weltladen Starnberg



Oberland Realschule, Holzkirchen

Mit Erfolg hat auch die Klasse 9c der Oberland Realschule Holzkirchen am „Fairtrade-Bälle-Quiz“ teilgenommen. Inge Pflügel und Rudolf Hogger vom Weltladen Holzkirchen überreichten den Jugendlichen 3 Match-Bälle. Schülerinnen und Schüler und auch die Fachschaft Sport der Oberland Realschule freuten sich über den Gewinn. Vor der Übergabe konnten die Schüler aus dem BWL-Zweig weitere von der Schule vorbereitete Fragen zum Thema Fairer Handel erfolgreich beantworten.

Inge Pflügel (2.v.l.), R. Hogger (3.v.r), Eine-Welt-Verein; Schüler:innen Heidi Wagner, Lucine Boos, Leopold Schneider, Nicolas Korte; Gerhard Fauler (l.) Fachschaftsleiter Foto: Inge Pflügel



Mittelschule Wörth / Grundschule Wörth-Wiesent

Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Wörth und der Grundschule Wörth-Wiesent nahmen erfolgreich am Fair-Bälle-Quiz teil. Drei faire Bälle konnte unsere Mitgliedsgruppe, Verein Fairer Handel der Stadt Wörth, auf dem Wörther Regionalmarkt den Gewinnern und dem Schulförderverein der Mittelschule übergeben. Rektor Martin Voggenreiter und Herbert Schötz, Fördervereinsvorsitzender, bedankten sich für die erfolgreiche Aktion, die dem Förderverein der Schule zugleich neue Mitglieder brachte.



V.li.: stellv. Fördervereinsvorsitzende Ulrike Piendl, Grundschul-Konrektorin Karin Holzmann, Herbert Schötz, Anton Rothfischer (Vors. Verein Fairer Handel), Martin Voggenreiter. Foto: Wolfgang Karl

Mitgliedsgruppe Welt-Brücke, Eichstätt e.V.

Auf Initiative unserer Mitgliedsgruppe Welt-Brücke, Eichstätt e.V. nahmen gleich 2 Schulen am Fair-Trade-Fußballquiz des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. teil:

Maria-Ward Realschule, Eichstätt

15 Schülerinnen der Wahlfachgruppe Fairtrade der Maria-Ward Realschule nahmen erfolgreich am Fair-Bälle Quiz teil. Stolz nahmen sie – zusammen mit ihrer Lehrerin und Fairtrade-Beauftragten Sandra Springer - die drei Bälle von Bad Boyz entgegen, die von Dagmar Kusche, Vorstandsmitglied des Welt-Brücke Eichstätt e.V. überreicht wurden. Sogleich wurden die neuen Bälle auf dem Schulhof ausprobiert. Die Schülerinnen wollen bei Mitschüler:innen und Sportlehrer:innen für die Sache werben.



Willibald-Gymnasium, Eichstätt

Auch die Schüler und Schülerinnen des Willibald-Gymnasiums Eichstätt nahmen erfolgreich am Fair-Bälle-Quiz teil. Dagmar Kusche (r.), Vorstandsmitglied des Welt-Brücke Eichstätt e.V. übergab ihnen und ihren Sportlehrkräften Ulrike Laumeyer (l.) und Theresa Herzog (Mitte) die gewonnenen Match-Bälle von Bad Boyz. Gleich im Anschluss wurden die Bälle im Sportunterricht ausprobiert. Die Schülerinnen und Schüler wollen bei Mitschüler:innen und Sportlehrer:innen kräftig die Werbetrommel rühren.

Christoph-Probst-Gymnasium, Gilching (CPG)

Auf Anregung der Fairtrade Steuerungsgruppe der Gemeinde Gilching nahmen Schüler:innen des Christoph-Probst-Gymnasium (CPG) am „Fairtrade Quiz“ des Welt Netzwerk Bayern e.V. teil; alle Fragen wurden erfolgreich gelöst. Die in Pakistan produzierten und fair gehandelten Bälle wurden durch Martin Pilgram, Sprecher der Steuerungsgruppe Fairtrade der Gemeinde Gilching, an Anja Wallner, eine der Leiterinnen der Fairtrade Gruppe am CPG, überreicht.



**Infos zum „Fairtrade Fußball-Quiz Bayern“ bzw.
„Fairtrade Bälle-Quiz für weiterführende Schulen“:**
<https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fairer-handel/faire-baelle>

BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

40 + 1-Feier im Weltladen Landsberg am Lech



Gerne hätte man das 40-jährige Bestehen des Weltladens im vergangenen Jahr gefeiert, doch Corona ließ das nicht zu. Dann wird das eben nachgeholt, dachten sich die Mitglieder des Vereins Partnerschaft Eine

Welt Landsberg e.V. und so fand am Samstag, 17. September 2022, das Weltladenfest 40+1 statt. Eröffnet wurde die Feier durch ein ökumenisches Gebet der Arche Landsberg, einer Wohn- und Lebensgemeinschaft von Menschen mit und ohne geistige Behinderung. Im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden „Fairen Woche 2022“ konnte man sich zudem



rund um das Thema Faire Kleidung und (un)faire Produktion informieren. Ein reichhaltiges Buffet, von den Ehrenamtlichen des Vereins liebevoll zubereitet, verwöhnte die Festbesucher und sorgte gleichzeitig für zusätzliche Spenden.

Trotz Corona-Pandemie kann der Weltladen Landsberg am Lech auf eine kontinuierliche Umsatzsteigerung zurückblicken. Viele Stammkunden sind dem Laden treu geblieben und zahlreiche neue Kunden hinzu gekommen. So konnten in diesem Jahr Spendengelder an insgesamt 8 „Projekte des globalen Südens“ verteilt werden.

Kontakt: info@weltladen-landsberg.de

Besserer Schutz für Indigene Völker – auch durch Bayern!

Im Juni 2022 ist, nach vorhergehender Ratifizierung durch die Bundesregierung, die ILO-Konvention 169 auch für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft getreten.

Dieses einzige, völkerrechtlich verbindliche internationale Abkommen, kann die indigenen Völker vor Vernichtung ihrer Heimat, den tropischen Regenwäldern, schützen. Sie beschützen ca. 80% der - angesichts der Klimakrise so überlebenswichtigen - Regenwälder. Diese Konvention verpflichtet die Staaten, alle Vorhaben und Projekte, die die indigene Bevölkerung betreffen, vorab mit einem transparenten und partizipativen Verfahren (Vorab-Konsultation) zu beteiligen. Das bedeutet das Recht auf Erhalt der kulturellen Identität, das Recht auf Beteiligung an staatlichen Entscheidungen oder das Recht auf Land und Ressourcen.

Wie die Bundesrepublik, muss auch der Freistaat Bayern genau darauf achten, unter welchen Bedingungen zum Beispiel importierte Rohstoffe abgebaut werden, und dass keine vom Freistaat Bayern geförderte Maßnahmen und Projekte gegen diese ILO-Konvention verstoßen.

Das fordern seit vielen Jahren indigene Organisationen in Lateinamerika, Asien, Australien oder auch Kanada. Sie betonen: „Wir sind Inhaber von Rechten, keine Objekte politischer oder wirtschaftlicher Interessen.“

Der AK München Asháninka des Nord Süd Forums München e.V. fordert daher: „Wirtschaftliche Maßnahmen oder Projekte im Bereich der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit in Territorien Indigener Völker müssen vorab daraufhin überprüft werden, ob sie gemäß der ILO-Konvention zum Schutz indigener Völker tätig sind. Wenn das nicht der Fall ist, darf keine Förderung durch die Bayerische Staatsregierung erfolgen.“

Partnerschaft statt Almosen; Verein für EINE Welt e.V. (München-Feldmoching)



Im November 1992 wurde der Trägerverein des Weltladen Feldmoching „Partnerschaft statt Almosen; Verein für EINE Welt“ gegründet. Wir blicken mit großem Dank auf 30 Jahre Engagement für einen gerechten Handel zurück. Neben einem über die Jahre gestiegenen Umsatz in unserem Ladengeschäft konnten wir unseren Focus auf verstärkte Bildungsarbeit ausweiten. Wir halten intensive Verbindung zu den ansässigen Grundschulen und zum Gymnasium. Wir vermitteln gemeinsam mit Lehrkräften Grundwissen zum Fairen Handel und unterstützen mit Infomaterial. Wir engagieren uns in der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt München sowie der Fairen Europäischen Metropolregion München.

Einladung für Kurzentwischene im Rahmen unseres Jubiläums: Fairer Handel: Produkte - Kooperativen - Menschen ... ein unterhaltsamer Abend mit Musik, Wort und Bild. Sonntag, 23. Oktober 2022, 18.00 Uhr, Pfarrsaal St. Peter und Paul, Feldmochinger Str. 401, 80995 München.

Mehr Infos: www.weltladen-feldmoching.de



FIAN Regionalgruppe München, Misereor in Bayern, Nord Süd Forum München u.a.:
Zukunft Säen - Wie gestalten wir die Ernährungs- und Agrarwende?

Finissage zur gleichnamigen INKOTA-Ausstellung im EineWeltHaus München
Freitag, 28.10.2022, 19.00 Uhr

Überall auf der Welt wenden Kleinbäuer:innen bereits agrarökologische Methoden beim Anbau von Getreide, Gemüse und Obst und in der Viehzucht an. Sie setzen auf natürliche Kreisläufe im Einklang mit der Natur und schonen Böden und damit das Klima. Agrarökologie ist auf allen Kontinenten erprobt und wird zunehmend als Modell der Zukunft für eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung diskutiert.

Vertreter:innen folgender Organisationen informieren und diskutieren über die Chancen der "Agrarökologie" und Hindernisse bei ihrer Umsetzung:

Roman Herre, Agrarreferent FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk (FIAN), Köln;
Josef Schmid, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) Bayern, Augsburg; Daniela Schmid, Münchner Ernährungsrat, München

Die gleichnamige Ausstellung ist noch bis 31.10.2022 im Foyer des EineWeltHaus München zu sehen.

Kontakt: info@nordsuedforum.de

15 Jahre Togohilfe Perlach- eine Erfolgsgeschichte beruflicher Bildung in Togo

Vor 15 Jahren, am 12. November 2007, gründeten acht Perlacher Bürgerinnen/ Bürger den Verein „Freunde der Berufsschule Nazareth-Hilfe zur Selbsthilfe e.V.“. Kernanliegen des Vereins ist es, jungen Menschen aus Togo, die aus ärmsten Verhältnissen kommen, durch berufliche Bildung eine Zukunftsperspektive zu geben, um ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Land führen zu können. Außerdem hilft dies, Flucht aus wirtschaftlichen Gründen zu vermeiden, der Armut-Kriminalität vorzubeugen und die Region weiter zu entwickeln.



Drei Dinge vorweg: Togo belegt lt. aktuellem Human Development Index (Entwicklungsindex) Rang 167 von 189 Ländern und zählt damit zu den ärmsten Ländern der Welt. 40% der Bevölkerung müssen von weniger als 1,25 \$ am Tag leben. Für den Besuch einer weiterführenden Schule, z.B. einer Berufsschule, ist ein hohes Schulgeld, ca. 30.-- € monatlich oder mehr, zu bezahlen. In der Region unterhält der togosische Staat so gut wie keine beruflichen Schulen.

Zusammen mit dem Verein wurden an zwei regionalen Standorten in Afanya und in Vogan Berufsschulen aufgebaut in denen heute 11 unterschiedliche Berufsqualifikationen erworben werden können. Alle Abschlüsse sind staatlich anerkannt. So werden in Afanya in folgenden Bereichen Ausbildungen angeboten: Maurerei, Tischlerei, Sekretariatsausbildung. In Vogan ist eine Qualifizierung in den Bereichen

Kfz-Mechanik, Kfz-Elektrik, Karosserietechnik, Elektroinstallation, Elektrotechnik, Informationstechnik und als Alu-Tischler sowie als Klempner (Sanitärtechnik) möglich. Mit einer Bestehensquote von fast 98% zeigt sich die hohe Qualität der Ausbildung an beiden Berufsschulen.

Etwas mehr als 500 Auszubildende sind derzeit an den zwei Standorten immatrikuliert. Gelebte Ökumene ist, dass die Berufsschulen Jugendliche, gleich welcher Konfession, aufnehmen. Das Schulgeld beträgt je nach wirtschaftlicher Möglichkeit der Familie zwischen 0 € und 3 € je Monat. Wir als Verein „Freunde der Berufsschule Nazareth/Togo-Hilfe zur Selbsthilfe e.V.“ haben vieles davon in Absprache mit Pere Dr. Joseph Koumaglo, den Schulleitern von Vogan und Afanya sowie den Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern vor Ort in die Wege geleitet und bemühen uns mit aller Kraft das Projekt weiterhin erfolgreich zu begleiten.



Die als Produktionsberufsschulen konzipierten Schulen in Afanya und Vogan erwirtschaften im Mittel 60% der notwendigen Ausgaben selbst. So bleibt ein Unterstützungsbedarf von rund 20.- € je Ausbildungsplatz und Monat. Alle Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich, so dass nach Abzug aller entstandenen Kosten mehr als 97 % der Spenden dem Projekt zugute kommen.

Viele weitere Infos zum Projekt finden sich unter www.togo-hilfzurselbsthilfe.de

Sein 15-jähriges Bestehen feiert der Verein am 13. November 2022 in der Pfarrkirche St. Michael, Perlach, mit einem Dankgottesdienst. Neugierige und Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Wolfgang Keil, mail@togo-hilfzurselbsthilfe.de

Mittwoch, 09.11.2022 , 19 Uhr, Ainring/Mitterfelden: "Der Ball ist rund!"

Beim Ballspiel soll es nicht nur am Platz FAIR zugehen. Fairness muss auch in den Bereichen Bezahlung, Arbeitsrecht und Umweltschutz gelten.

Mit Bildern aus Pakistan und dem Bericht „Der Ball ist rund“ informiert Robert Weber, Gründer der BAD BOYZ BALLFABRIK umfassend über die Herstellung von FAIREN Bällen vor Ort. Dabei werden die Bereiche „Herstellungsland Pakistan“, „Produktion“, „Soziale Gerechtigkeit durch FAIRTRADE“, „Geschlechtergerechtigkeit und Frauen-Förderung“ gleichermaßen angesprochen. Im Anschluss ist Zeit für Fragen, zum Diskutieren und Erfahrungsaustausch.



Dem Weltladen und der Fair Trade Gemeinde Mitterfelden ist es seit Jahren ein großes Anliegen, auf die Bedingungen der Herstellung von Bällen aufmerksam zu machen und zu motivieren, faire Bälle für "faire Spiele" einzusetzen. Vielfältige Aktionen wurden durchgeführt und mittlerweile wird immer öfter "Fair" gespielt: in Schulen, Vereinen, und beim Partnerschaftsprojekt in Kisauni/Kenia.

Kontakt: Rosi Pscheidl, pscheidl.rosemarie@kabelmail.de

Auch der Fußballverein "BGL International Freilassing" spielt in der Liga mit fairen Bällen von Bad Boyz. Und nicht nur das - auf den Spielertrikots findet sich zudem das Logo des Weltladens Mitterfelden!

5th Benefiz-Whisky-Tasting mit afrikanischem Whisky und äthiopischem Essen

11.11.2022, 18:00 - 23:00 Uhr, Villa Leon, Nürnberg

Zum 5. Mal lädt unsere Mitgliedsgruppe Hawelti e.V. zu einem Benefiz-Afrika-Whisky-Tasting ein, das von einem äthiopischen Buffet begleitet wird. Verkostet werden mindestens 6 verschiedene Whiskys vom Afrikanischen Kontinent und aus Deutschland.

Preise: Whisky und äthiopisches Essen: 45,00 € p.P. ; Buffet ohne Whisky-Verkostung: 25,- € p.P.

Der Erlös vom Whisky-Tasting geht zu 100% in die Projekte des Hawelti e.V. und damit aktuell in die Soforthilfe für die Menschen im nordäthiopischen Aksum, wo seit dem 03.11.2020 Krieg herrscht.

Anmeldung (bitte Anzahl der Personen angeben und ob für Whisky und/oder Essen): kontakt@hawelti.de



Nachruf:

Maria Magdalena Eberle

August 2022

Plötzlich und unerwartet ist Maria Magdalena Eberle im August 2022 verstorben. Maria Magdalena Eberle war seit 2020 eine der Rechnungsprüferinnen des Eine Welt Netzwerk Bayerns e.V.. Frau Eberle war zudem Mitglied im Vorstand bei unserer Mitgliedsgruppe Oikocredit Förderkreis Bayern e.V. Für ihre stets freundliche, pragmatische und bescheidene Art haben wir sie sehr geschätzt. Wir verlieren einen äußerst engagierten Menschen in der bayerischen Einen Welt-Arbeit und sind dankbar für die Zeit mit ihr.

FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

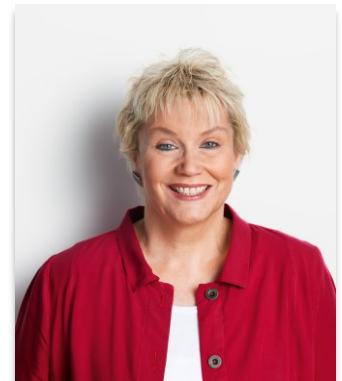
Gabriela Heinrich MdB (SPD):

Eine feministische Entwicklungspolitik

Wie kann feministische Entwicklungspolitik konkret umgesetzt werden? Darum ging es vor kurzem bei einer großen, internationalen Konferenz des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ), bei der Eckpunkte und Ziele feministischer Entwicklungspolitik debattiert wurden. Entwicklungsministerin Svenja Schulze (SPD) kündigte erste Maßnahmen an: Bis 2025 sollen schrittweise über 90 Prozent aller neuen BMZ-Projekte der Gleichstellung der Geschlechter in Entwicklungsländern dienen, diese also mindestens als ein Nebenziel verfolgen. Bisher ist das nur bei etwa 60 Prozent der Projekte der Fall. Acht Prozent – doppelt so viele wie jetzt – sollen die Geschlechtergerechtigkeit als Hauptziel haben.

Ich halte die Pläne der Entwicklungsministerin für einen guten Weg. Es ist wichtig, dass wir es bei feministischer Entwicklungspolitik oder feministischer Außenpolitik nicht bei Floskeln und Reden belassen, sondern konkrete Maßnahmen ergreifen. Denn: Gleichstellung ist ein Menschenrecht, und die Hälfte der Menschheit ist weiblich. Es geht aber nicht nur um Menschenrechte und Gerechtigkeit als solche. Gleichstellung erhöht auch die Entwicklungschancen: Ein gleichberechtigter Zugang zu Produktionsmitteln sorgt für einen Anstieg der landwirtschaftlichen Erträge um 30 Prozent. Die Chance auf Einhaltung eines Friedensabkommens steigt um 20 Prozent, wenn Frauen an Verhandlungen beteiligt werden. Mehr Bildung von Frauen und Mädchen verringert die Zahl der Kinderehen und ungeplanten Schwangerschaften.

Gleiche Rechte für Frauen sind kein Thema, das alleine Frauen betrifft. Das wird auch mit Blick in den Iran deutlich, wo der Tod von Mahsa Amini in Polizeigewahrsam das Land aufgerüttelt hat. Angeblich hatte sie den Hijab falsch getragen. Die Proteste werden nicht nur von mutigen Frauen angeführt – auch mutige Männer machen mit. Jüngere und ältere Menschen. Sie alle eint: Das Entsetzen und die Wut über die Unterdrückung der Frauen, über die Gewalt gegen Frauen. Aber auch der Wunsch nach einem Menschenrecht – Freiheit. Dort, wo Frauen nicht frei sind, gibt es keine Freiheit. Auch nicht für Männer. Keine Achtung der Menschenrechte, der Pressefreiheit, der Minderheitenrechte. Keine Demokratie. Darum geht es auch bei den Protesten im Iran. Und darum geht es auch bei der feministischen Entwicklungspolitik. Freiheit ohne Gleichstellung gibt es nicht.



Dr. Wolfgang Stefinger MdB, Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Entwicklungsausschuss
Die Klima-Bombe entschärfen

Im Kongobecken sind der zweitgrößte Regenwald und das größte Torfmoor der Erde in Gefahr – und damit das Weltklima.

Was würde passieren, wenn 30 Milliarden Tonnen CO₂ sehr rasch freigesetzt würden? Das wäre ein Kipppunkt für unser Klima: Das 1,5-Grad-Ziel – jetzt schon eine kaum mehr zu realisierende Ambition – würde in unerreichbare Ferne rücken.

Genau das droht nun: Im Kongobecken liegt nicht nur der zweitgrößte Regenwald der Erde, der häufig als zweiter Lungenflügel unserer Welt bezeichnet wird. Hier wird im Gegensatz zu seinem großen Bruder in Südamerika immer noch mehr CO₂ gebunden, als ausgestoßen. Im Kongobecken liegt auch das größte Torfmoor der Erde, ein gigantischer CO₂-Speicher für die eben genannten 30 Milliarden Tonnen.

Ausgerechnet in Teilen dieses Gebiets hat die Demokratische Republik Kongo (DRK) nun damit begonnen, Öl- und Gasbohrkonzessionen an den Höchstbietenden zu versteigern – und das obwohl sich der Präsident der DRK, Félix Tshisekedi, auf dem Weltklimagipfel eigentlich dazu verpflichtet hatte, den Regenwald zu schützen. Im November 2021 unterzeichnete er in Glasgow ein entsprechendes Abkommen.

Werden die Pläne realisiert und fossile Rohstoffe gefördert, ohne Umweltstandards einzuhalten, droht nicht nur eine massive Abholzung des wertvollen Regenwaldes, sondern auch eine allmähliche Trockenlegung des Torfmoores, das ungefähr so groß wie England ist. Trocken kann es nicht mehr als CO₂-Speicher dienen, sondern es wird zum gigantischen Emittenten. Man könnte sagen: zu einer Klimabombe.

Nun kann man es Ländern des Globalen Südens nicht grundsätzlich verdenken, dass sie ihre natürlichen Rohstoffvorkommen für die wirtschaftliche Entwicklung nutzen wollen. Der Krieg in der Ukraine und der Fakt, dass Putin uns den Gashahn zugekehrt hat, macht die Sache noch brisanter. Unser eigener Energiehunger, der nicht mehr von Russland gedeckt wird, hat Begehrlichkeiten geweckt. Manche Länder wittern die Chance, als Energielieferant einspringen zu können.

Was ist nun die Lösung? Wir können Ländern schließlich nicht verbieten, auf ihrem eigenen Staatsgebiet Bohrkonzessionen zu versteigern. Wir müssen zeigen, dass Umweltschutz und wirtschaftliche Entwicklung Hand in Hand gehen können, dass Rohstoffe abgebaut und lokale Wertschöpfung geschaffen werden kann, ohne die Umwelt zu zerstören und das Weltklima zu gefährden.

Wir müssen dabei helfen, eine Landwirtschaft aufzubauen, die auch für Kleinbauern produktiv und ökologisch tragfähig ist und für die keine weitere Rodung von Tropenwäldern notwendig ist. Auch Forstwirtschaft und die lokale Verarbeitung von Tropenholz ist möglich, solange strenge Standards eingehalten werden. Bodenschätze sollten nur jenseits besonders wichtiger Naturgebiete abgebaut werden. Dabei muss ausschließlich umweltschonende Technologie zum Einsatz kommen, wobei eine anschließende ökologischer Rehabilitierung ebenfalls wichtig ist.

Die nachhaltige Entwicklung von Tropenwäldern muss uns allerdings etwas wert sein. Wir hatten vor Kurzem eine Anhörung im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Ein Experte erklärte, dass lediglich 3 Prozent des globalen Klimabudgets in die nachhaltige Entwicklung von Tropenwäldern fließen, obwohl es 26 Prozent sein müssten.

Die Bekämpfung des Klimawandels ist eine Menschheitsaufgabe und der Schutz der Tropenwälder spielt dabei eine zentrale Rolle. Die Zukunft des Planeten sollte uns mehr Geld wert sein und wir müssen begreifen, dass sich Natur- und Klimaschutz für die Bevölkerung vor Ort lohnen muss. Von hehren Zielen kann man schließlich nicht abbeißen.



BAYERNWEITE HANDY-AKTION

Die HandyAktion Bayern bietet weiterhin Info-Veranstaltungen online an, bei denen sich Interessierte über die HandyAktion Bayern und die Bildungsangebote informieren können.

Kommende Termine:

Di	29.11. abends	19.00 – 20.30 Uhr
Mi	30.11. vormittags	10.00 – 11.30 Uhr

Anmeldung: info@handyaktion-bayern.de mit der Angabe des Termins, an dem Sie teilnehmen möchten.



Diesen Rundbrief bitte gerne weitergeben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

VERMISCHTES

Positionspapier des Klima-Bündnis für die deutsche Bundes- und Landespolitik (9/22):

Klimaschutz und Klimaanpassung als kommunale Pflichtaufgabe(n) verankern

Fahrradstraßen, Gebäudesanierung, Stadtbegrünung – beim Klimaschutz und der Klimaanpassung spielt die lokale Ebene eine entscheidende Rolle. Allerdings fehlt es Kommunen häufig an den notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen, um die Herausforderungen der Klimakrise bewältigen zu können. In diesem Papier fordert Germanwatch gemeinsam mit dem Klima-Bündnis und anderen Partnerorganisationen die Politik daher auf, Klimaschutz und Klimaanpassung als kommunale Pflichtaufgaben zu verankern.

Infos und Download: www.germanwatch.org/de/87409



Weltweite Standards für das Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt – General Comment No. 26

Terre des hommes startete gemeinsam mit dem Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen am 24. Februar mit einer Online-Auftaktveranstaltung die Arbeit am General Comment Nr. 26. Expert:innen und Betroffene, aber vor allem auch Kinder und Jugendliche sind dazu aufgerufen, ihre konkreten Erfahrungen mit der Verletzung von Kinderrechten durch Umweltzerstörung einzubringen und Forderungen an die Staatengemeinschaft zu formulieren. (s.a. RU 94) Inzwischen liegt die Auswertung von 7.416 digitalen Fragebögen aus 103 Ländern vor. Vielfältig und erschütternd sind die Erfahrungen, die Kinder weltweit mit Umweltverschmutzung und Klimakrise machen. Ihre wichtigsten Botschaften sind in einem Bericht zusammengefasst, der am 14. September erschienen ist. Deutlich wird: Die Kinder fordern nicht nur eine saubere, gesunde und zukunftsfähige Umwelt und entschiedeneres Handeln von ihren Regierungen, sondern auch mehr Beteiligung, mehr Umweltbildung und mehr internationale Zusammenarbeit.



Mehr: www.tdh.de/was-wir-tun/arbeitsfelder/gesunde-umwelt/meldungen/gc-befragung-von-kindern-1/
Download Bericht (engl.): <https://childrightsenvironment.org/reports/>

Aktuelles Bildungsmaterial von Brot für die Welt: Global Lernen | Brisant | WM in Katar

Mit „Global lernen Brisant“ bietet Brot für die Welt Anregungen für die Bildungsarbeit. Fußball verbindet die Menschen weltweit. Gleichzeitig ist die Weltmeisterschaft in Katar so umstritten wie keine andere, denn bereits im Vorfeld wurden die Menschenrechtsverletzungen angeprangert und die Auswirkungen auf das Klima kritisiert. „Global lernen Brisant“ nimmt diese Themen unter die Lupe und bietet dafür Impulse für die Bildungsarbeit. Dabei bezieht es den deutschen Profifußball ebenso mit ein wie den Breitensport.

Besonders geeignet für die Fächer: Politik, Sozialwissenschaften, Ethik, Geographie, Religion und Sport;

Download pdf: www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/downloads/Bildungsmaterial/global-lernen/GL_Brisant/BfdW_Gloabl_lernen_Brisant_Katar.pdf



Misereor: „Jahresheft Welternährung 2022/23 – Herausforderung Hunger“

Weltweit sind Frauen in der Landwirtschaft unverzichtbar. Sie sind Ernährerinnen und Bäuerinnen, Kämpferinnen für Land und Hüterinnen des Saatguts und damit Schlüsselpersonen, wenn es um die Bekämpfung von Hunger und Fehlernährung geht. Dennoch sind Frauen in besonderer Weise von Hunger betroffen, denn sie besitzen nur selten eigenes Land und Produktionsmittel, mit denen sie selbst wirtschaften können.

Die neue MISEREOR-Publikation "Herausforderung Hunger" – Jahresheft Welternährung 2022/23 zeigt: Wer Hunger bekämpfen will, muss Frauen stärken und Gleichberechtigung fördern.

Download: www.misereor.de/fileadmin/publikationen/misereor-herausforderung-hunger-jahresheft-welternahrung-2022.pdf



Neues inklusives Bildungsmaterial – Klima auf dem Teller

Essen und dabei der Erde etwas Gutes tun? Wie das geht, erfahren Grundschüler:innen im inklusiven Bildungsmaterial „Klima auf dem Teller“. Sie lernen die Zusammenhänge zwischen Ernährung, Klima und globaler Gerechtigkeit kennen. Das Bildungsmaterial besteht aus fünf Modulen: Vorspeise, Gemüsebeilage, tierische Beilage, Obstsalat und Nachtsch. Es werden verschiedene Unterstützungsbedarfe abgedeckt, für die z.B. Gebärdensprachvideos und Texte in Leichter Sprache verfügbar sind. Um die Schüler:innen in der Entwicklung ihrer Handlungskompetenz zu unterstützen, beinhaltet das Material viele handlungsorientierte Aufgaben, Rezepte und Ideen für Klassenausflüge. Ergänzt wird das inklusive Bildungsmaterial durch eine Materialkiste, die bei bezev ausgeliehen werden kann.

Bestellungen des Materials: per E-Mail (bestellungen@bezev.de) oder auf www.bezev.de.



Alternativer Nobelpreis 2022:

Die Right-Livelihood-Stiftung in Stockholm hat die Preisträgerinnen und Preisträger des Alternativen Nobelpreises bekannt gegeben. Sie alle setzen sich in ihren Ländern für besser funktionierende Gesellschaften ein.

Hintergründe zum Alternativen Nobelpreis und zu den Preisträger:innen:

https://www.youtube.com/watch?v=n3EPqW26LJO&ab_channel=tagesschau

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2022:

Fartuun Adan und Ilwad Elman (Somalia)

Die somalischen Menschenrechtsverteidigerinnen Ilwad Elman und Fartuun Adan gelten als Vorbild für andere afrikanische Initiativen. Ausgezeichnet werden sie für die Förderung von Frieden, Entmilitarisierung und Menschenrechte angesichts von Terrorismus und geschlechtsspezifischer Gewalt.



Oleksandra Matwijtschuk
Menschenrechtsaktivistin

Olexandra Matwijtschuk und das Center for Civil Liberties (Ukraine)

Von der Right-Livelihood-Stiftung werden Matwijtschuk und das CCL "für den Aufbau nachhaltiger demokratischer Institutionen in der Ukraine und die Gestaltung eines Weges zur internationalen Strafverfolgung von Kriegsverbrechen" geehrt. Olexandra Matwijtschuk ist eine der prominentesten ukrainischen Menschenrechtsverteidigerinnen.

Cecosesola (Venezuela)

Cecosesola ist ein Netzwerk von Gemeinschaftsorganisationen aus einkommensschwachen Regionen, das erschwingliche Waren und Dienstleistungen für mehr als 100.000 Familien in sieben venezolanischen Bundesstaaten

Die Right-Livelihood-Stiftung hält das Kollektiv bei der Suche nach alternativen wirtschaftlichen Ansätzen für eine Inspirationsquelle und zeichnet es "für die Entwicklung einer gerechten und leistungsfähigen Gemeinschaftsökonomie als Alternative zum profitorientierten Wirtschaftsmodell" aus.

Africa Institute for Energy Governance

Das Afrika Institute for Energy Governance ist eine ugandische Organisation, die Gemeinden dabei unterstützt, sich gegen umweltschädliche Projekte bei der Öl- und Gasförderung zu wehren.

Vor allem den Bau der Ostafrikanischen Rohöl-Pipeline EACOP von Uganda nach Tansania will die Organisation mit Hilfe internationalen Drucks stoppen. Die Preisjury ehrt sie "für den mutigen Einsatz für Klimagerechtigkeit und die Rechte betroffener Gemeinden, die durch ausbeuterische Energieprojekte in Uganda verletzt werden".

Quelle: <https://www.geo.de/wissen/alternativer-nobelpreis-2022--traeger-im-portraet-32769946.html>

Breites Bündnis von NGOs fordert juristischen Beistand für Kinder und Familien bei Abschiebungsverfahren

In der Abschiebungshaft wird einer Person die Freiheit entzogen, ohne dass sie eine Straftat begangen hat. Die Haft sichert lediglich die Abschiebung, also den Vollzug eines Verwaltungsaktes. In der Praxis werde die Abschiebungshaft häufig nicht den hohen rechtsstaatlichen Anforderungen gerecht: valide Schätzungen gingen von rund 50 % fehlerhaften Inhaftierungen aus. Ein breites Bündnis aus Flüchtlingsräten, Nichtregierungsorganisationen und Kirchen fordert daher die Bundesregierung auf, eine Verpflichtung zur Anwesenheit von Anwält:innen in Abschiebungshaftverfahren einzuführen. Zudem solle auch die Abschiebungshaft bei Minderjährigen gesetzlich verboten werden.

Weitere Infos inkl. Positionspapier: <https://www.tdh.de/public-relations/pressemitteilungen/detaildarstellung/juristischer-beistand-fuer-kinder-und-familien-bei-abschiebungsverfahren/>



INKOTA-Kampagne: Rohstoffwende JETZT!

Die Klimakrise lässt uns keine Wahl: Eine Energie- und Mobilitätswende sind dringend nötig. Doch was dabei oft vergessen wird: Auch für Windräder oder Elektroautos werden Unmengen an Rohstoffen benötigt, die unter problematischen Bedingungen abgebaut und verarbeitet werden. Zum einen werden durch den Rohstoffhunger enorme Mengen an Land verbraucht und das Klima belastet. Zum anderen hat der Rohstoffabbau schlimme Folgen für die Menschen, die in den Rohstoffabbaugebieten leben. Viele Menschen in den Abbaugebieten wehren sich deshalb gegen Bergbauprojekte und zahlen dafür einen hohen Preis. Für Land- und Umweltschützer:innen war der Bergbau 2019 der tödlichste Sektor, 50 von ihnen wurden wegen ihres mutigen Protests ermordet.

Gemeinsam mit weiteren Entwicklungs-, Menschenrechts- und Umweltorganisationen fordert INKOTA deshalb eine Rohstoffwende.

Weitere Infos: <https://www.inkota.de/themen/rohstoffe-bergbau/rohstoffwende-global-gerecht>

„Erklärfilm“: https://www.youtube.com/watch?v=INl8ewUVhwU&t=7s&ab_channel=INKOTA-netzwerk



Germanwatch-Studie
(3/22):

Scheinlösungen dürfen EU Lieferkettengesetz nicht unterminieren

Die neue Studie von Germanwatch zeigt, dass private Standards im Bereich Rohstoffe die Umsetzung der selbst gestellten Anforderungen

nicht sicherstellen. Dadurch laufen Bemühungen zur Durchsetzung von Menschenrechten und Umweltstandards in Lieferketten oft ins Leere.

Weitere Infos und Download:
www.germanwatch.org/de/85063



Neuer Report des Club of Rome:

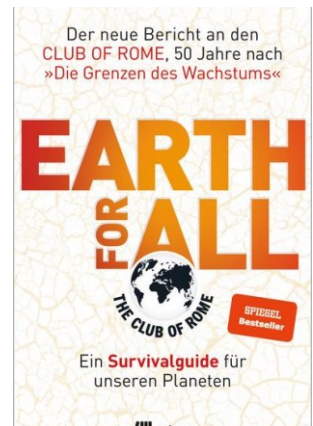
Earth for all

50 Jahre nach „Die Grenzen des Wachstums“ erschien im September der neue Bericht an den Club of Rome: Earth for All, ein Überlebens-Report für unsere krisengeschüttelte Welt. Paperback im Buchhandel erhältlich: (25,00 €; oekom Verlag - ISBN/EAN: 9783962383879

Weitere Informationen:

www.galileo.tv/life/club-of-rome-denkfabrik-think-tank-erde-retten/

www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/club-of-rome-report-100.html



Literaturempfehlung:

Lieferketten - Risiken globaler Arbeitsteilung für Mensch und Natur

Caspar Dohmen, 2021; Verlag Klaus Wagenbach, 18,- €, ISBN 978-3-8031-3706-7

Lieferketten entwickelten sich bereits im Frühkapitalismus, wurden im Zeitalter des Imperialismus ausgeweitet und bekamen seit den achtziger Jahren einen enormen Schub. Caspar Dohmen beschreibt aber nicht nur, wie das globale Geflecht von Lieferketten historisch entstanden ist, sondern auch, auf welchen Mechanismen und Machtinteressen es beruht und welche Schäden es anrichtet. Denn so lukrativ dieses Konstrukt für einige wenige Akteure sein mag, gleichzeitig ist es höchst prekär: Die Rohstoffe werden knapper, globale politische Konflikte führen zu Engpässen, und die Ausbeutung nimmt stetig zu – weltweit sterben täglich 6.000 Menschen bei oder infolge ihrer Arbeit. Gesetzliche Regelungen sind in Deutschland und der EU überfällig, aber hoch umstritten. Institutionen wie die Welthandelsorganisation sind geschwächt, die internationalen Handelsverträge stehen in der Kritik, Firmenskandale häufen sich. Der Ruf nach Nachhaltigkeit und fairen Arbeitsbedingungen, nach einer Bilanzierung der wahren Kosten inklusive ökologischer Schäden wird lauter.

Infos: <https://www.wagenbach.de/buecher/titel/1281-lieferketten.html>

Oder direkt beim Autor: <https://www.caspar-dohmen.de/>



Einladung zur
Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen
 inkl.
Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.
 Samstag, 22.10.2022, 10.30 – 16.30, München
 Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, 80809 München:

u.a. mit Aufnahme neuer Mitglieder, Eine Welt-Arbeit in Bayern, Infos aus den Eine Welt-Gruppen

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

27.10.2022		Lehrkräftefortbildung „Globales Lernen“ in Nürnberg (CPH) www.eineweltnetzwerkbayern.de/bte/perspektivenwechsel
09.11.2022		bundesweite Konferenz für sozial-verantwortliche IT-Beschaffung in Nürnberg www.it-konferenz.bayern
02.12.2022		17. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ in München (bayerisches Wirtschaftsministerium) www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr
10.12.2022	11.30 Uhr	Verleihung „Europa-Preis“ der SPD-Landtagsfraktion an das Eine Welt Netzwerk Bayern, Bayerischer Landtag
18.01.2023	11.00 - 15.00 Uhr	„Runder Tisch Fairer Handel Bayern“ in Augsburg www.fairerhandel-bayern.de
06. 05. 2023		„Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ , online
07.07.2023/ 08.07.2023	13.30 - 19.00 Uhr 10.00 - 17.00 Uhr	Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern in Augsburg www.einewelt.bayern
07.07.2023	11.00 - 13.30 Uhr	Im Vorfeld der Bayerischen Eine Welt-Tage: bayernweites "Fairtrade-School-Treffen" in Augsburg www.globaleslernen-bayern.de
07.07.2023	10.30 - 13.00 Uhr	Im Vorfeld der Bayerischen Eine Welt-Tage: 18. Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung in Augsburg www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung
20.07.2023	11.00 - 15.00 Uhr	„Runder Tisch Fairer Handel Bayern“ www.fairerhandel-bayern.de
14.10.2023		„Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ , Nürnberg

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Januar 2023.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge (Umfang etwa 1/2 Seite (ca. 2.000 - 2.400 Zeichen), gerne mit Foto und/oder Logo), die Sie bitte bis 10. Januar einreichen an: redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:
EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:
DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO:

REDAKTIONSANSCHRIFT:
EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
METZGPLATZ 3, 86150 AUGSBURG,
TEL. 089 / 35040796
www.eineweltnetzwerkbayern.de